

teit erfolgen wird.

Paris, 7. November. Die französische Regierung hat den Befehl erteilt, dem Bünighe Altons wegen der Panama-Affaire nicht zu entsprehen.

Paris, 7. November. Das gestrige Verdict gegen Alton hat in Paris großes Aufsehen und in gewissen parlamentarischen Kreisen wegen der Folgen, die es nach sich ziehen wird, recht erklärliche Bestürzung hervorgerufen.

Paris, 7. November. Ein offizielles Telegramm meldet, daß ein französischer Offizier durch eine Wunde arabischer Eingeborenen am 31. October in einer Entfernung von 100 Kilometern von El Golza niedergemetelt worden ist. Zwei Begleiter des Offiziers wurden ebenfalls getödtet. Der Name des Offiziers wird so lange beschwiegen, bis die Hinterbliebenen von dem Tod des Offiziers benachrichtigt worden sind.

Rom, 7. November. Gegen Ende dieses Monats ist ein Pilgerzug aus Tirol hier erwartet.

London, 7. November. Im Hinblick auf eine Rede, die Lord Salisbury am nächsten Montag halten wird, zirkuliren allerlei Gerichte über neue Schritte der englischen Regierung hinsichtlich der Orientkriege, die jedoch in maßgebenden Kreisen als auf Spekulation beruhend bezeichnet werden.

Petersburg, 7. November. Der Generalgouverneur von Klein, Graf Ignatiew, wurde um Nachfolger des Grafen Hayden in Finnland designirt.

Konstantinopel, 7. November. Nach konsularischen und Kleinstädt herrscht in den vorliegenden Provinzen Hungersnoth; man befürchtet den Ausbruch epidemischer Krankheiten. Die konsular verlangen dringende Hülf.